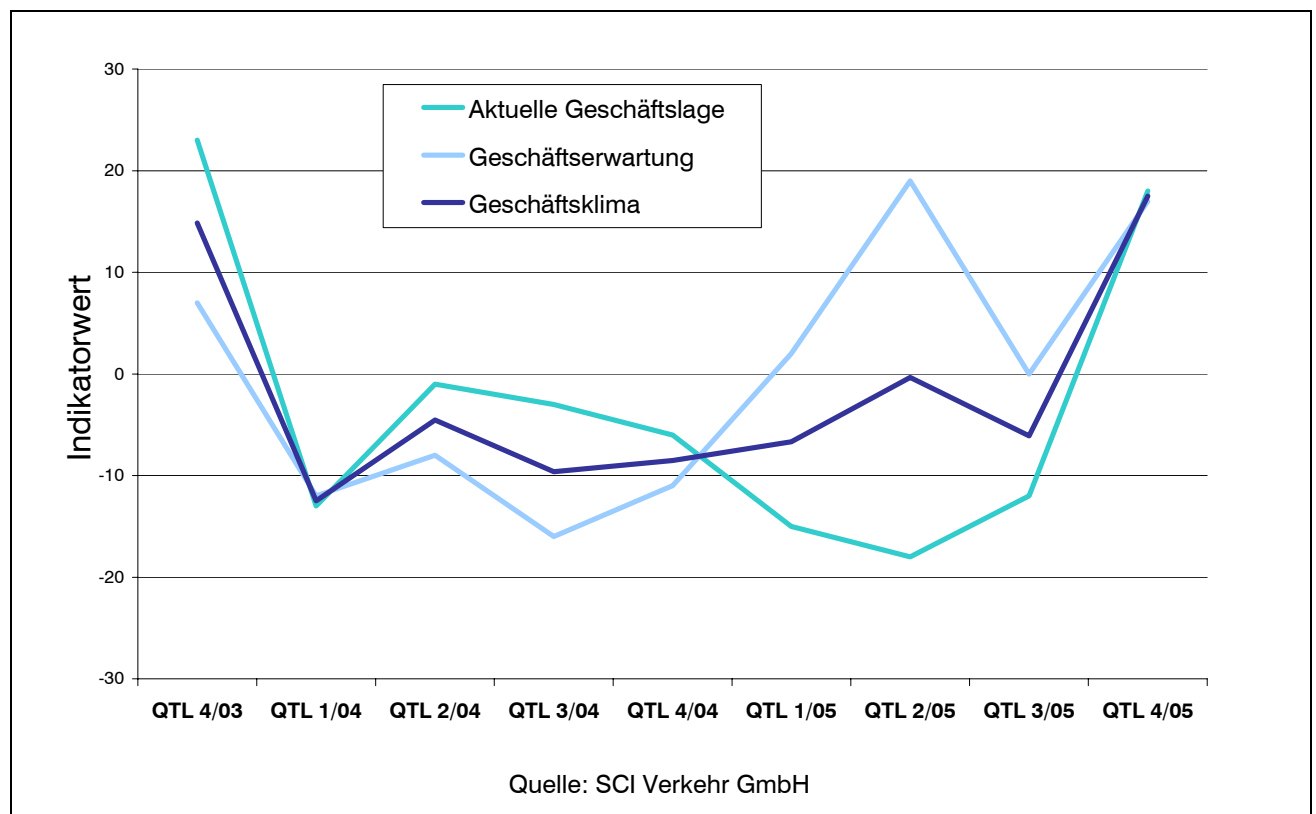


## SCI Branchenbarometer Bahn 4/2005

### Bahnbranche startet schwungvoll ins neue Jahr – aktuelle Geschäftslage zeigt sich stark verbessert

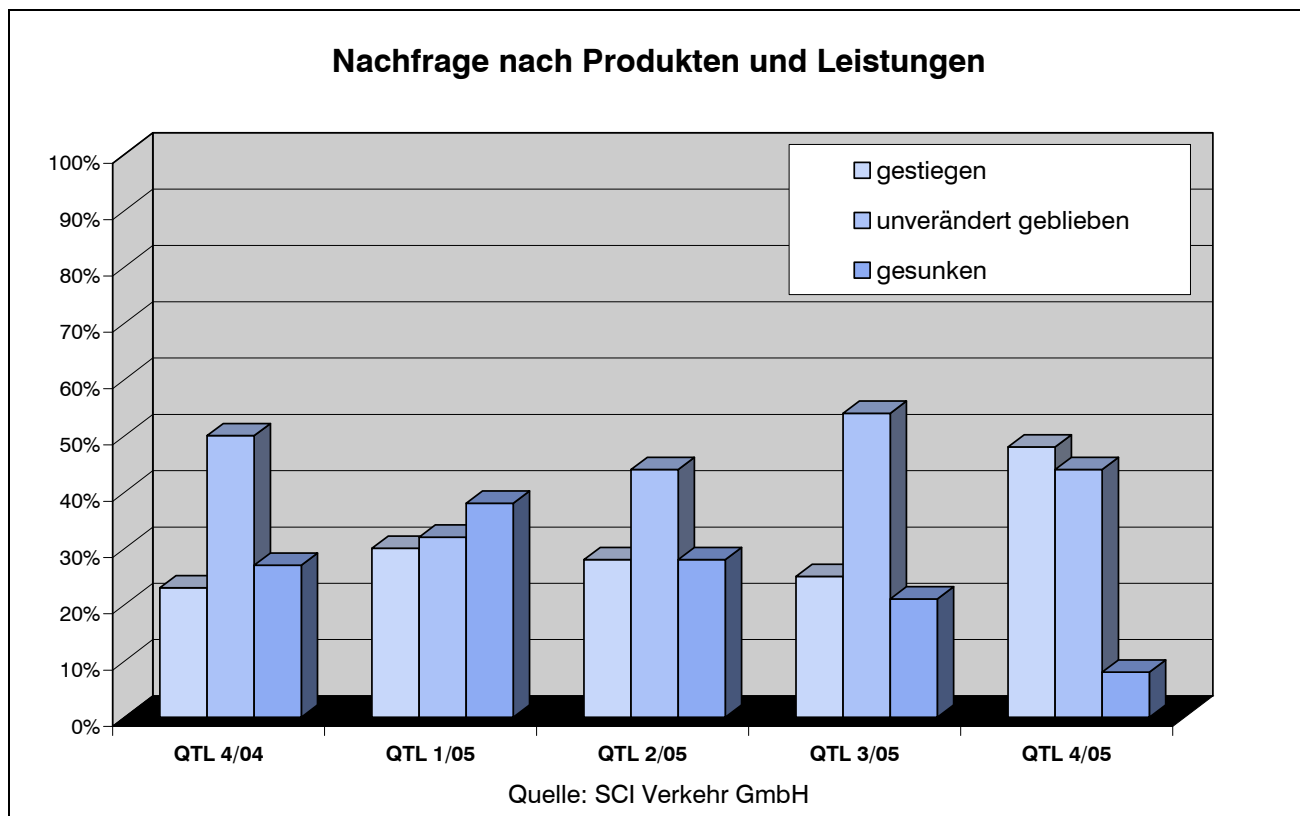
Die Unternehmen der deutschen Bahnbranche bewerten ihre aktuelle Geschäftslage im 4. Quartal des Jahres 2005 deutlich positiver als noch im vergangenen Quartal. Nach einem schwierigen Jahr für die Bahnbranche, in welchem vor allem die niedrigen Auftragsbestände für getrübe Stimmung sorgten, geht es in der Branche wieder aufwärts. Neben einer besseren Auftragslage und einer deutlichen Nachfragesteigerung ist diese positive Entwicklung auch auf eine verbesserte Ausgangslage der Unternehmen zurückzuführen. Diese wurde im abgelaufenen Jahr durch vor allem durch die Anpassung der Produktionskapazitäten und den deutlichen Abbau des Personalbestandes bei konstantem Investitionsvolumen erreicht. In 2006 planen die Unternehmen Investitionen insbesondere in die Mitarbeiterqualifikation und die weitere Erschließung der Auslandsmärkte.

Die aktuelle Geschäftslage der Bahnindustrie in Deutschland stieg im letzten Quartal des Jahres 2005 im Vergleich zum 3. Quartal 2005 sprunghaft an. Aktuell zeigen sich 36 % der Unternehmen mit ihrer Geschäftslage zufrieden; nur noch 11 % sprechen von einer unbefriedigenden Geschäftslage. Auch das Geschäftsklima konnte einen deutlichen Aufwärtstrend verzeichnen. Die Unternehmen gehen mit positiven Erwartungen ins neue Jahr. Von der lang erwarteten Erholung kann jedoch erst gesprochen werden, wenn sich der positive Stimmungsumschwung in der Branche nachhaltig etabliert.



Die deutliche Erholung der aktuellen Geschäftslage stützt sich auch auf eine positive Entwicklung der Auftragsbestände der befragten Unternehmen. Dabei konnte die angespannte Situation in den ersten drei Quartalen des Jahres überwunden werden. Während im 3. Quartal des Jahres 2005 noch die Hälfte der Unternehmen über zu geringe Auftragsbestände klagte, ging diese Zahl im 4. Quartal auf 28 % zurück. Die optimistische Bewertung des Auftragsbestandes ist jedoch auch auf den erfolgten Abbau von Produktionskapazitäten aufgrund der schwachen Nachfrage zurückzuführen.

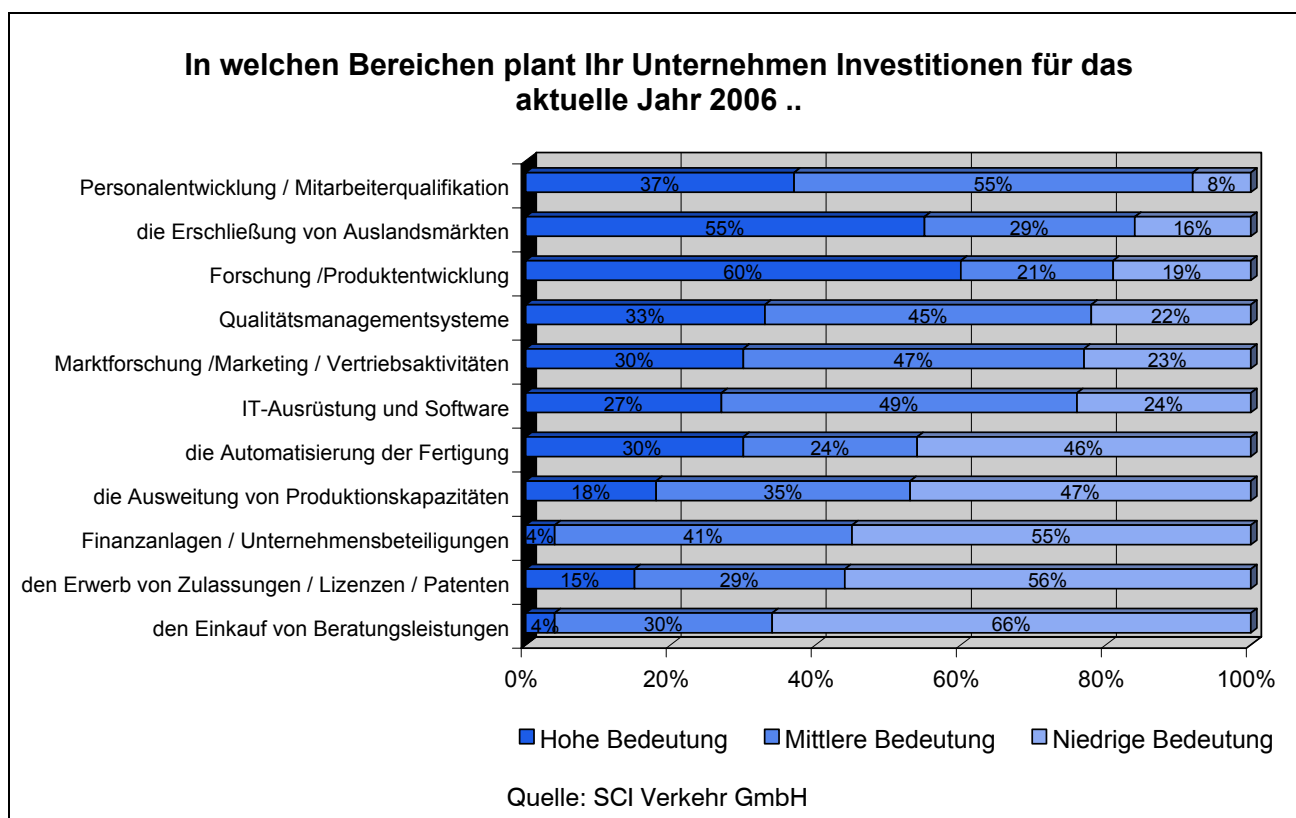
Besonders in der Nachfrage nach Produkten und Leistungen gab es bei den befragten Unternehmen eine deutlich positive Entwicklung. Die Hälfte aller Unternehmen verzeichnete im 4. Quartal 2005 eine steigende Nachfrage und spricht zudem von einer wachsenden Dynamik des Marktes. Für diese zeigt sich neben der weiter steigenden Bedeutung der Auslandmärkte auch die Erholung des Binnenmarktes verantwortlich. Auch die Bahnbranche konnte von der belebten Konjunktur u.a. durch die kommende Fußball-Weltmeisterschaft profitieren. Im Vorfeld des Großereignisses wurden Infrastrukturprojekte beschleunigt oder vorgezogen und Beschaffungen in den Bereichen Sicherheitssysteme im ÖPNV, Fahrgastinformation und Ticketing vorgenommen.



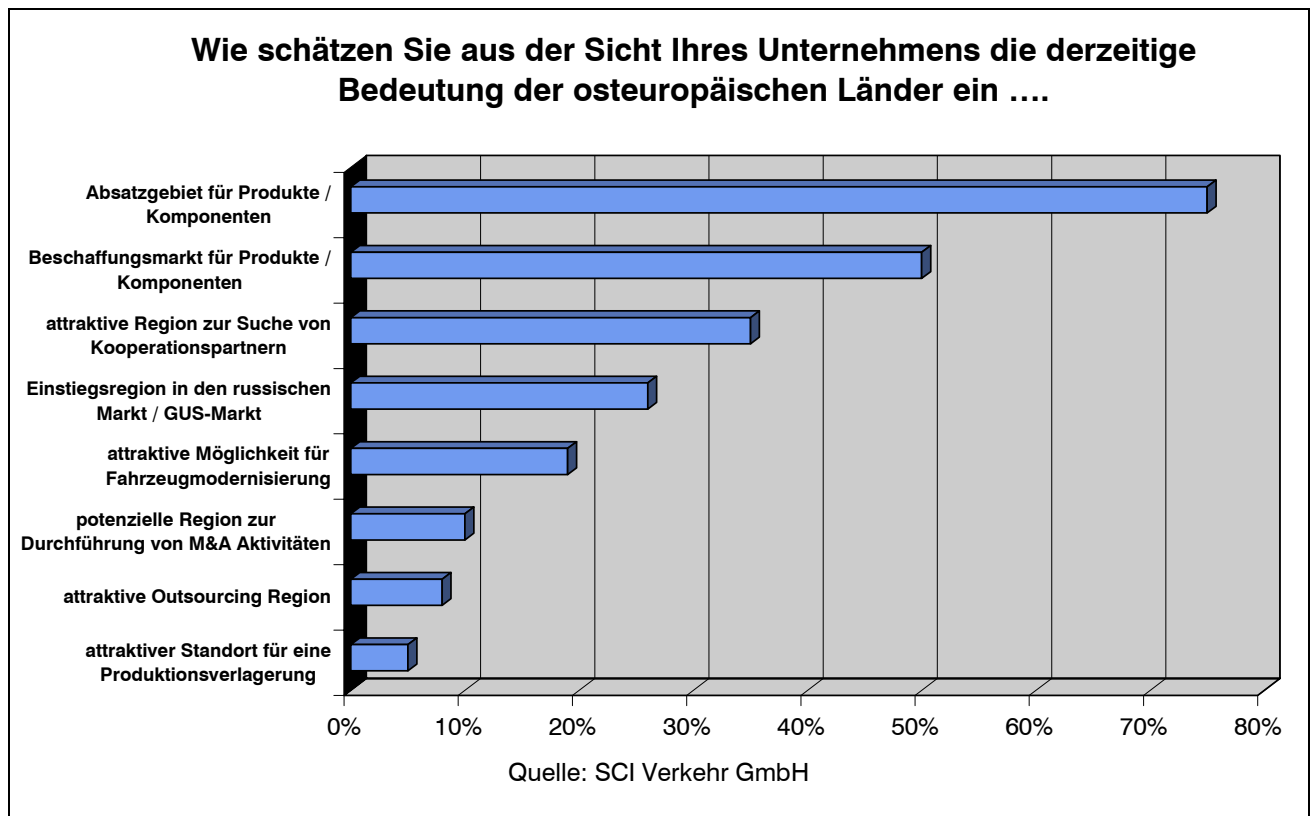
Ein Aufwärtstrend konnte auch in der Personalentwicklung verzeichnet werden. 20 % der Befragten sprechen von einer positiven Personalentwicklung in ihrem Unternehmen im letzten Quartal. Dies ist der höchste Wert seit Einführung des SCI Branchenbarometers. Insgesamt steigt die Bedeutung des qualifizierten Fachpersonals weiter an. Produktionsspitzen werden von den Unternehmen vermehrt durch Zeit- oder Leiharbeitskräfte bewältigt. Die Anzahl der Unternehmen mit rückläufigem Personalbestand sank von 38 % auf unter 20 %. Der Personalabbau in der Branche

hat sich damit deutlich verlangsamt. In den nächsten sechs Monaten gehen die meisten Unternehmen von einer konstanten Personal- und Geschäftsentwicklung aus und rechnen mit leicht steigenden Preisen.

Das Investitionsverhalten im Jahr 2005 entwickelte sich im Vergleich zu 2004 leicht steigend. Für das aktuelle Jahr 2006 planen die befragten Unternehmen schwerpunktmäßig Investitionen in die Personalentwicklung / Mitarbeiterqualifikation, Forschung sowie Produktentwicklung und in die Verbesserung der Qualitätsstandards u.a. durch den Ausbau von Qualitätsmanagementsystemen. Die anhaltend steigenden Exportaktivitäten der Unternehmen spiegeln sich ebenfalls in den geplanten Investitionen in die weitere Erschließung der Auslandsmärkte und der Bereiche Marketing / Marktforschung und Vertrieb wider.



Die Länder Osteuropas werden von den befragten Unternehmen in der Hauptsache als Absatzmarkt für Produkte und Komponenten wahrgenommen. Diese Tendenz wird von der steigenden Nachfrage und dem steigende Preisniveau in den osteuropäischen Ländern unterstützt. Ungefähr die Hälfte aller befragten Unternehmen sieht Osteuropa zudem als interessanten Beschaffungsmarkt für Produkte und Komponenten. Die Ergebnisse der Befragung zeigen zudem die zunehmende Bedeutung Osteuropas als attraktive Region zur Suche von Kooperationspartnern, da Local Content in Osteuropa eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Marktbearbeitung ist. Die Bedeutung Osteuropas als Outsourcing-Region und zur Standortverlagerung ist nach Meinung der befragten Unternehmen dagegen nur gering.



Die meisten Unternehmen sind derzeit im polnischen Markt vertreten. Langfristig wollen sich ca. 85 % aller Befragten im polnischen Markt etablieren; nur 14 % planen keinen Markteinstieg. Ein schneller Markteinstieg ist nach Aussage der befragten Unternehmen vor allem in Tschechien und der Türkei sinnvoll, während der ungarische Markt von den noch nicht im Land vertretenen Unternehmen derzeit als wenig attraktiv eingeschätzt wird.

Interessante Potenziale für einen längerfristigen Markteinstieg bieten nach Aussage der befragten Unternehmen vor allem die Baltischen Staaten. In Estland, Lettland und Litauen sind bisher die wenigsten Unternehmen am Markt vertreten. Die drei baltischen verzeichneten 2004 im EU-Vergleich das größte wirtschaftliche Wachstum und besitzen mit ihrer Nähe zum russischen Bahnmarkt eine strategische Schlüsselposition, da sich die Länder um den Einsatz westeuropäischer Bahntechnologie bemühen. Das gestiegene Interesse für den baltischen Transportmarkt äußert sich aktuell zudem im Kaufinteresse der Deutschen Bahn AG an der estischen Eisenbahngesellschaft Eesti Raudtee.